

Chefin in einer Männerdomäne

von Enno Kähler, IHK

Nur wenige Frauen sitzen in der Logistikbranche auf dem Chefsessel. Eine davon ist die Osnabrückerin Tetyana Loshovska. 2011 gründete sie in Bissendorf die Mertrans GmbH Internationale Spedition. Mit einem russischen Geschäftspartner hat sie sich auf Transporte nach Russland, Weißrussland, Kasachstan, Moldawien, Aserbaidschan, Usbekistan und in die Ukraine spezialisiert.



Kombinierte Sprach- und Regionalwissen: Tetyana Loshovska gründete die Spedition Mertrans in Bissendorf.

34

„Mit der Gründung habe ich begonnen, mir etwas Eigenes aufzubauen“, sagt die gebürtige Ukrainerin. Wenn sie die Dienstleistungspalette ihres jungen Unternehmens beschreibt, ist ihre Motivation nicht zu überhören. Obwohl ihre Mutter in der Logistikbranche arbeitet, war es nicht von Beginn an auch das Ziel der 41-Jährigen: Geboren und aufgewachsen in Kherson, einer 300 000-Einwohner Stadt nahe der Krim, studierte sie zunächst Geschichte in Kiew.

Mit 23 Jahren zog sie nach Deutschland. Mit Russisch und Ukrainisch bereits zweisprachig aufgewachsen, lernte sie an der technischen Universität Dresden neben der deutschen noch die englische und polnische Sprache. Im Anschluss ans Studium suchte sie nach einer Aufgabe, um sprachliche, regionale und kulturelle Kenntnisse Osteuropas zu nutzen.

Bei einem großen Osnabrücker Speditionsunternehmen, das gerade eine eigene Osteuropa-Abteilung aufbaute, arbeitete sie rund drei Jahre als Disponentin und lernte dabei das Speditionsgeschäft von Grund auf kennen. „Neben dem Osteuropageschäft war ich auch für die Organisation und Durchführung von Transporten nach Skandinavien verantwortlich und habe in dieser Zeit viel gelernt“, erinnert sich die Unternehmerin. Nach einem Wechsel zu einem anderen Logistiker übernahm sie erstmals Führungsverantwortung und leitete zehn Jahre ein Team mit acht Mitarbeitern. In dieser Zeit lernte sie ihren heutigen Geschäftspartner, der in der russischen Stadt Brjansk seit 1998 ein Fuhrunternehmen mit 200 Fahrzeugen betreibt, kennen: „Ich hatte die Idee von der beruflichen Selbstständigkeit und er

wollte seine Spedition weiter ausbauen. Es war Zufall, dass sich unsere Wege kreuzten“, erzählt sie. Nach intensiven Vorbereitungen und dem Besuch eines Gründerseminars bei der BUS GmbH in Osnabrück gründete Tetyana Loshovska ihre Spedition im Gewerbepark Eistruper Feld. Heute beschäftigt sie dort zwei Disponentinnen und plant im Herbst einen weiteren Mitarbeiter einzustellen.

„Meine ersten Geschäftskunden hatten Vertrauen, weil sie mich kannten“, erinnert sie sich und betont, dass Kundennähe und Flexibilität in ihrer Branche unerlässlich sind: „Oft soll es schnell gehen. Da muss man nicht nur Zolldokumente und Abfertigungsschritte kennen, sondern mit anderen Fuhrunternehmen vernetzt sein und zuverlässige Partner vor Ort kennen.“

Als Deutsche, die ihre Wurzeln in der Ukraine hat, aber auch als Unternehmerin, wünscht sich Tetyana Loshovska eine positive Entwicklung in der Konfliktregion, in Russland und der Ukraine. ■



IHK-Serie: Gründung durch Migranten

Erfolgreiche Unternehmen mit Migrationshintergrund beleben die regionale Wirtschaft. Rund 17 % der neu gegründeten Einzelunternehmen werden in Niedersachsen von ausländischen Staatsangehörigen gegründet. Wir möchten Ihnen in unserer Serie Unternehmer mit Migrationshintergrund und deren Firmen vorstellen. Alle Texte der Serie: www.osnabrueck.ihk24.de/migration ■

www.mertrans.de